



## Neues aus dem Dekanat vom Herbst 2024

Spürbar für viele, ist unser Dekanat in das Umsetzungsjahr gegangen.

**Personell:** Einige Pfarren haben neue Seelsorger:innen und auch Priester, die vor Ort wirken, Seelsorgeteams aufbauen und begleiten, Gottesdienste leiten... Der Plan vom April hat nicht ganz gehalten, was auch an Abgängen und Krankenständen liegt:

Bad Schallerbach: Nikola Prskalo, René Prinz-Toifl

Buchkirchen bei Wels: Pater Gotthard Niedrist

Gunskirchen: Bianka Payerl, P. Antonio Enerio

Holzhausen: Rainer Haudum, P. Vincent Arockiasamy

Krenglbach: Anton Achleitner, Daniel Brunnmayr

Marchtrenk: Rainer Haudum, P. Vincent Arockiasamy, Peter Neuhuber

Pichl bei Wels: Bianka Payerl, Peter Neuhuber, Dragana Kljajic, P. Antonio Enerio

Wallern an der Trattnach: Birgit Poimer, Nikola Prskalo, Dragana Kljajic

Wels HI Familie: Niko Tomic

Wels Herz Jesu: Birgit Poimer, P. Vincent Arockiasamy

Wels Stadtpfarre St. Johannes: Niko Tomic, Daniel Brunnmayr

Wels St. Franziskus: Anton Achleitner, Angelika Gumpenberger-E.

Wels St. Josef: René Prinz-Toifl, Johann Bräuer

Wels St. Stephan: Peter Neuhuber

Zusätzlich nehmen einige übergreifende Aufgaben wahr, z.B. als Grundfunktionsbeauftragte, priesterliche Aushilfen, im Klinikum oder Altersheim, als Begräbnisleiter:innen, in der Firmvorbereitung u.v.m.

Sehr knapp ist es derzeit durch den langen Krankenstand von P. Antonio, durch die noch nicht erfolgte Nachbesetzung von Pater Bruno und unbesetzte Stellen von Seelsorger:innen. Neuausschreibungen erfolgen im Jänner/Februar, und wir hoffen auf einige Bewerber:innen für die Pfarr-Seelsorge.

### **Seelsorgeteams:**

In dreizehn von vierzehn Pfarren haben sich Menschen bereit erklärt, in Seelsorgeteams die Leitung der Pfarrgemeinden zu übernehmen. Zwei gemeinsame Einführungs-Termine haben bereits stattgefunden: im Oktober in Wels Hl. Familie und im November in Buchkirchen. Bei diesen Treffen mit 70-80 Personen war ein guter Geist spürbar und viel Engagement von Menschen, die ihre Pfarrgemeinden auf einem guten Weg in die Zukunft führen werden. Drei weitere Tage der gemeinsamen Einführungen in Fachgruppen bzw. als Teams werden folgen. (Februar, März, Juni 2025).

Die offiziellen Beauftragungsfeiern werden in den jeweiligen Pfarrgemeinden zwischen März und Juni 2025 stattfinden, aber die Arbeit gemeinsam mit der Leitung des PGR hat schon begonnen, bzw. startet sie im Jänner.



### **Pastoralkonzept:**

Die Themen, die sich aus der Visionsklausur im Winter herauskristallisiert haben, wurden – wie berichtet – in der Konzeptklausur im Juni weiter bearbeitet. Aus den 33 besprochenen Texten wurden die wichtigsten Inhalte und Handlungs-Optionen “destilliert” und im Redaktionsteam festgehalten. Diese kompakte, vorläufige Version des Pastoralkonzepts geht demnächst in einer weiteren Runde an die Pfarrgemeinderäte, Pastoralen Knotenpunkte, an die zuständigen Diözesanen Stellen und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten – mit der Bitte um Rückmeldung bis Ende Februar, ob diese Inhalte uns leiten sollen in den nächsten 7-10 Jahren. Wenn alles eingearbeitet ist, diskutiert und beschließt der Pfarrliche Pastoralrat dieses Dokument, das die Grundlage der pastoralen Arbeit in der neuen Pfarre Raum Wels sein wird.

## **Pfarrgründungs-Fest**

Geplant ist ein Pfarrgründungsfest am 14. September 2025 im Bildungshaus Schloss Puchberg. Ein Team erstellte ein Konzept – Gottesdienst um 10 Uhr, Programmpunkte unter Beteiligung der Pfarren und Knotenpunkte, gemeinsames Mittagessen, Abschluss mit einer Andacht um 15 Uhr. Ein Plan ergeht an alle Pfarren und Knotenpunkte mit der Frage, womit sie sich einbringen möchten. Die Planung für das Fest wird jedenfalls abgeschlossen, auch wenn sich das Fest noch verschieben könnte, denn:

## **“Einsprüche”**

Nachdem in den Pfarren die Dekrete zur Aufhebung der jeweiligen Pfarren und der Gründung der “Pfarre Raum Wels” aufgelegt hatten, nahmen sieben Personen(gruppen) ihr Recht wahr, den Bischof um Rücknahme dieser Dekrete zu bitten. Am Freitag 6.12. waren diese Personen zu einem Gespräch mit einem Vertreter der Diözesanleitung eingeladen, zwei haben sich entschuldigt, drei sind gekommen. Alle haben nun einen Brief des Bischofs erhalten, in dem er sie informiert, dass er der Bitte nach Rücknahme der Reform nicht nachkommt.

Ob sie nun – und dazu haben sie das Recht – nochmals schreiben, und diese Briefe weiter nach Rom gehen, oder ob davon Abstand genommen wird, wissen wir noch nicht. Diese Einsprüche, die nach Rom weitergeleitet werden, haben jedenfalls aufschiebende Wirkung für die Pfarrgründung. Darum ist jetzt auch einmal das geplante Fest der Amtseinführung (18. Jänner 2025, Wels Herz Jesu) auf unbestimmte Zeit verschoben.

## **Diözesan wurde ein “Plan B” ausgearbeitet:**

Eine Buchhalterin wird voraussichtlich ab Jänner/Februar von der Diözese angestellt (20 Wochenstunden), ebenso eine Person als Dekanatsassistentin (8 Wochenstunden). Nach und nach wird die Buchhaltung der einzelnen Pfarren übernommen. Die Pfarrsekretärinnen, Reinigungskräfte, Mesner:innen und Hausmeister:innen bleiben in den Pfarren angestellt, auch die jeweilige Finanzverwaltung verbleibt dort.

Die Seelsorgeteams werden jedenfalls – wie geplant – ihre Arbeit aufnehmen, auch die Beauftragungsfeiern können stattfinden.

Der Dekanatsrat bleibt wie bisher bestehen. In Vorbereitung auf den Pfarrlichen Wirtschaftsrat wird eine Vernetzung der Obleute der Fachausschüsse Finanzen eingeführt. Auch am Pastoral Konzept wird weitergearbeitet.

Pfarrer, Verwaltungsvorstand und Pastoralvorständin bleiben “designiert”, sie arbeiten weiterhin in ihren Tätigkeitsfeldern und Verantwortungsbereichen.

Was also weiter geht und intensiviert wird: Die Vernetzung unter Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, die Arbeit in den Seelsorgeteams, die Arbeit in den Pfarren und Pastoralen Knotenpunkten, Weichenstellungen in der Zusammenarbeit, der positive Blick auf die Kirche im Raum Wels.